

1954, S. 37/38. - Th. Ballauf, D. Wissensch. v. Leben, 1954 (mit Verz. älterer Lit.). - Würdigung (von A. Führkötter). D. Großen Deutschen, Dt. Biogr. 5, 1957, S. 39—47.

Hilgert, Carl, * 21. 6. 1866 Ingelheim (Rheinhausen), † 17. 1. 1940 Mainz. Den Tücher und Jagdaufseher brachte angeborene Naturnähe in enge Verbindung mit C. v. Erlanger (s. d.). Der junge Forscher nahm ihn daher neben P. Spatz (s. d.) als in allen Lagen kräftig zupackenden Präparator 1896/97 und 1899—1901 mit nach Afrika. 1907 war er mit dem Jagdreisenden P. Niedieck im Kleinasien. Taurus und sammelte Vögel für das Berl. Mus. 1909, 1911 und 1913 nutzten E. Hartert (s. d.) und W. v. Rothschild seine gesunden Instinkte zu Erfolgen in Algerien; und 1922 begleitete er E. Hartert nach der Cyrenaica. Als bei der Sichtung der von Erlanger mitgebrachten Stücke (im Vergleich zu Harterts Auffassung) die Haubenlerchenfrage entstand, zog O. Kleinschmidt (s. d.) das nüchterne Urteil des Autodidakten vertrauensvoll zur Klärung heran. Über Beob. besonders an afrik. Raubvögeln berichtete er verschiedentlich selbständig, 1908 gab er zudem im Auftrag von Erlangers Mutter den „Kat. d. Kollektion von Erlanger in Niederingelheim“ heraus. Die rheinhess. Felderfahrung bot ihm die Grundlage für das Fragment einer lebendig dargestellten „Avif. v. Ingelheim“ (Falco 1, 1905; 2, 1906; 5, 1909). L. Gebhardt u. W. Sunkel verzeichneten in den „Vögeln Hess.“ (1954) 12 weitere biol. Mitt. und Notizen aus der Umgeb. seines Wohnsitzes, die er zwischen 1896 und 1935 in Zs. Ool., Orn. Mber., Falco und B. z. F. brachte. In den Arbeiten und Büchern von O. Kleinschmidt, der seinem „besten Helfer“ vor allem die schwierige Beschaffung westdt. Habichte und Sperber verdankte, stecken schließlich noch mancherlei Hinweise auf die treffsichere Beobachtungsgabe des langjährigen Freundes. Sie sind unauffällige Denkmäler und bewahren die Wesenszüge eines schlichten Mannes, der keine Regung zu wissensch. Geltung verspürte und daher reiche feldorn. Kenntnisse unveröffentlicht mit ins Grab nahm.

— Lit.: Nachruf (von O. Kleinschmidt). Falco 36, 1940, S. 3/4. - Nachruf (von L. Schuster). B. z. F. 16, 1940, S. 61 (mit Bildnis). - Nachruf (von E. Stresemann). Orn. Mber. 48, 1940, S. 71. - L. Gebhardt u. W. Sunkel, D. Vögel Hess., 1954, S. 80 (mit Bildnis).

Hinterberger, Josef, † 1859 (wahrscheinlich) Linz (Ober-Österreich). Über seinen Lebensgang waren Einzelheiten kaum zu beschaffen. 1854 war er Beamter der Landstände in Linz. Im Ber. Linz 18, 1854 sprach er von einem längeren (beruflichen?) Aufenthalt in den Zentralalpen. Ein ständisches Linzer Amtsbuch verzeichnet ihn noch 1859 als „Kassenoffizial im Landes-einnehmeramt“; 1860 ist er hier nicht mehr aufgeführt. Der Ber. Linz 19, 1859 brachte seinen Namen unter den Sterbefällen der ordentlichen Mitglieder. Das Biogr. Lex. Kaisert. Österr. 9, 1863 wußte von ihm nur zu sagen, daß er sich mit Naturw. beschäftigte. Er muß ein guter Kenner seiner Heimat und ein trefflicher Bergsteiger gewesen sein; das zeigen die aus seiner Feder stammenden „Beitr. z. Charakteristik d. o.-ö.

Hochgebirge“ (Ber. Linz 18, 1856), in denen der Vögel allerdings nur auf den Seiten 23—27 kurz gedacht ist. Gründlichere Beachtung schenkte er der Orn. vorher schon in „D. Vögel v. Österr. ob d. Enns als Beitr. z. Fauna dieses Kronlandes“ (ebd. 14, 1854). Als Quellen zur „größtmöglichen Vervollständigung d. Verz.“ dienten ihm außer den eigenen Erfahrungen die Nat.-Kabinette zu Kremsmünster und St. Peter in Salzburg, die orn. Samml. des Chorherrnstiftes St. Florian und des Linzer Mus. sowie Mitt. der Förster von Spittal und der Jäger der fürstlich Lambergischen Reviere. So erreichte er, nach J. F. Naumanns system. Reihenfolge geordnet, eine Liste von 242 Namen und damit eine erste Zusammenfassung der Vogelwelt für diesen österr. Landesteil. Zu seinem Zeitgenossen Ch. Brittinger (s. d.) in Steyr scheint er keine Beziehungen gehabt zu haben. Nach ihm griff erst R. O. Karlsberger (s. d.) die orn. Forschung in O.-Ö., wenn auch für nur kurze Zeit, wieder auf.

Hintz I, Wilhelm, † Dezember 1868 Schloßkämpen (Pommern). Der königliche Förster saß, Eier sammelnd, dazu das Vogelleben beobachtend und registrierend, seit 1829 in Damshagen, seit 1834 in Bartzwitz bei Rügenwalde, seit 1838 in Morgenstern, seit 1839 in Massowitz bei Büttow, seit 1842 im Forsthaus Schloßkämpen bei Köslin. Seiner feldorn. Aufmerksamkeit war u. a. einer der ersten Nachweise für Bruten der Wacholderdrossel in Deutschl. (1820 bei Rügenwalde) zu danken. Von 1854 bis zu seinem Todesjahr lieferte er fleißig faun. und brutbiol. Erfahrungsberichte aus dem nordöstl. Pom. in Naum., J. Orn., Arch. Meckl., Forstl. Blätter. Phänol. Feststellungen lagen ihm besonders am Herzen. Mit dem Jahr 1857 beginnend, veröffentlichte er jährlich Übersichten über Ankunft und Wegzug der Vögel innerhalb seines Reviers. F. Koske (s. d.) zählte in J. Orn. 65, 1917 20 Titel aus seiner Feder auf. „Dieser wakkere Mann“ muß in den Ornithologenkreisen einen guten Ruf gehabt haben, denn die DOG bedauerte in der Berl. Sitzung vom Juni 1869 das Hinscheiden des langjährigen Mitarbeiters am J. Orn. und zollte dem „Kenner d. dt. Vogelwelt d. gebührende Anerkennung“, obwohl er sich der Gesellschaft nicht als Mitglied angeschlossen hatte.

Hippel, Carl von, * 10. 6. 1873 Hannover, † 18. 4. 1953 Bayern. Von 1892—1895 war er Offizier in Königsb. und Insterb. und erbe dann das Gut Rogowszina in Masuren, das er 1900 verließ, um sich in Schles. niederzulassen. Nach 1918 übernahm er ein Pachtgut in Thiemendorf (Oberlausitz) und erwarb 1938 das Waldgut Burg Sternberg unfern des Wörther Sees in Kärnten. Bis ins hohe Alter wandte er mit der Natur eng verbundene Forst- u. Landwirt als Jäger, Feldbeobachter und Sammler seine Aufmerksamkeit der Vogelwelt zu. Aber nur eine kurze Zeitspanne brachte orn. Beitr. aus seiner Feder. F. Tischler zählte in den „Vögeln d. Prov. Ostpr.“ (1914) deren 11 auf. Sie standen von 1892—1899 in der Dt. Jztg. und beschränkten sich fast ausschließlich auf ansehnliche, den Jagdbeflissenen interessierende Arten wie Raubvögel, Eulen, Hühner, Enten usw. Eine weiter-